

Zur Patienteninformation

Erläuterung zur Behandlung und Rechnungslegung für erweiterte, fächerübergreifende Leistungen nach Weiterbildung

„Interdisziplinäre ZahnMedizin des Orofazialen Systems“ mit Zertifikat

Die interdisziplinäre Neuausrichtung der Zahnmedizin und Kieferorthopädie

Einreichdatum bei der Zahnärztekammer WL am: 31.07.13

Zur Aufklärung des Patienten und zur Erläuterung der Rechnungslegung

Mit der Neuausrichtung der ZApprO 2020 (Zahnärztliche Approbations-Ordnung von 2020) und einer intensiven Weiterbildung können „zahnärztliche Leistungen“ die ursächliche Therapie von fachinternen, wie von fächerübergreifenden *Krankheiten* durch Dysfunktionen der Okklusion beinhalten.

Der fachliche Hintergrund: Dysfunktionen der Okklusion können über Muskelverhärtungen und Kompressionen des lokalen Blutversorgungsystems alle Organe von Kopf und Hals nachhaltig schädigen und Krankheiten verursachen, welche vielfach in den benachbarten Fachdisziplinen der HNO, der Ophthalmologie, Neurologie und der Orthopädie nicht ursächlich behandelt werden können.

Diese Neuausrichtung der Zahnmedizin ging primär auf ein Gutachten des Wissenschaftsrats über die Aktualisierung der Lehre des Fachgebiets der Zahnmedizin von 2005 zurück.

Mit Schreiben vom 31.07.2013 erfolgte von Dr. G. Risse eine eingehende Darstellung der fächerübergreifenden Komplexität des Fachgebietes der Zahnmedizin und Kieferorthopädie mit der „Anmeldung einer interdisziplinären Zahnmedizin und Kieferorthopädie bei der Zahnärztekammer Westfalen Lippe, Auf der Horst 29-31; 48147 Münster.

Diese „Anmeldung“ beinhaltet auch eine umfassende Aufstellung von fächerübergreifenden Krankheiten mit ICD-10-Codierung, welche durch Dysfunktionen der Okklusion verursacht werden können.

Diese Anmeldung bei der ZÄKW vom 31.07.13 wurde dann umgehend sowohl an die Bundeszahnärztekammer als auch an die Hauptversammlung der VHZMK, Vereinigung der Hochschullehrer für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde vom 10.11.2013 weitergeleitet.

Die Verordnung ZApprO 2020 mit interdisziplinärer Zuständigkeit der Zahnmedizin und Kieferorthopädie baut auf obigen Grundlagen der Eingabe auf.

Grundlage der „Anmeldung“ zur Neuausrichtung der Zahnmedizin und Kieferorthopädie von G. Risse waren vorgängige eigene interdisziplinäre Aus- und Weiterbildung, Vorgaben der offiziellen Funktionellen Anatomie, eigene langjährige Erfahrungen, Guachtachterliche Tätigkeit, eigene Veröffentlichungen und insbesondere Veröffentlichungen aus internationaler Fachliteratur, u.a.: „Morgan/House/Hall/Vamvas: Das Kiefergelenk und seine Erkrankungen, eine interdisziplinäre Betrachtung; Quintessenz-Verlag 1985.

Dr. Georg Risse, www.zmk-med.de